

Kreuzgangspiele Feuchtwangen 2009

Richter Adams Flucht

Folke Braband inszeniert Heinrich von Kleists Lustspielklassiker „Der zerbrochene Krug“

Feuchtwangen. Die Justiz muss über sich selbst richten. Eine beängstigende, eine irrealere Situation. Heinrich von Kleist lässt seinem Dorfrichter Adam genau dies durchleben. Regisseur Folke Braband bringt den Kleist'schen Lustspielklassiker zügig, in sich stimmig, unterhaltsam und mit Witz auf die Bühne.

Unter Vorspiegelung falscher Tatsachen - er könne ihren Verlobten Ruprecht vor einem Militäreinsatz bewahren - hat sich der Dorfrichter Adam an Eve herangemacht. Nun sitzt Adam auf seinem Richterstuhl und muss eine Verhandlung gegen sich selbst führen. Kahlköpfig, mit Schrammen im Gesicht, schwitzend. Markus Majowskis Adam hat zwei Gesichter. Er ist ein durchaus charmanter, lebensbejahender Genussmensch, doch, als er sich immer mehr in seinem konstruierten Netz aus Lügen verstrickt und sich die Schlinge immer enger um seinen Hals zieht, wird er gefährlich. Die Angst ist ihm ins Gesicht geschrieben, während er versucht, ohn Rücksicht auf andere, die eigene Haut zu retten und am Ende dann das Weite sucht.

Auch die elegante, Fassade bei Gerichtsrat Walter (Herbert Trattnigg) trägt. Mit ihm ist nicht gut Kirchen essen.

Eve, verkörpert von Rebecca Mosselman, befindet sich in einer auswegslosen Situation. Niemand glaubt ihr. Aus Angst um ihren Verlobten gibt sie die Wahrheit nicht preis. Doch trotz Wut und Verzweiflung lässt ihre Haltung eine starke Persönlichkeit erkennen.

Dass seine Verlobte unschuldig sein könnte, kommt Ruprecht, dargestellt von Torben Kärmer,



Wer hat den Krug zerbrochen? Szene mit Gerd Lukas Störzer als Schreiber Licht, Markus Majowski als Dorfrichter Adam, Anja Topf als Marthe Rull und Rebecca Mosselman als Eve (v.l.).

Fotos: Forster

erst gar nicht in den Sinn. Da er Eve dennoch liebt, weiß er nicht wohin mit seinen Gefühlen. Sein Vater, Bauer Tümpel (Stefan Rehberg), steht ihm in dieser Situation etwas ungeschickt zur Seite. Wobei seine Anwesenheit vielleicht doch nicht so uneigennützig ist, wenn man die Blicke bedenkt, die er Marthe Rull zuwirft. Doch dieser, mitreißend gespielt von Anja Topf, steht der Sinn nach etwas



Begeisterte in der Rolle des Dorfrichter Adams: Markus Majowski.

ganz anderem. Aus Angst um den guten Ruf der Tochter will sie klären, wer den Krug zerbrach. Wortgewaltig gibt sie die Geschichte des Kruges zum Besten. Man merkt schnell, wenn sie richtig in Fahrt ist, sollte man ihr besser nicht in die Quere kommen. Auch Doris Prilop als Zeugin Brigitte begeistert. Groß gewachsen, bleich, ganz in schwarz gekleidet steht sie da, richtiggehend unheimlich.

Mit einem gewissen Vergnügen erzählt sie davon, wie sie den Teufel aus Eves Zimmer kommen gesehen haben will.

Wer zuletzt lacht, lacht am besten. Das denkt sich wohl auch Gerd Lukas Störzer als Schreiber Licht. Ehrgeizig verfolgt er seine eigenen Pläne. Hinter seinem freundlichen Getue und seinem gekünstelten Lachen versteckt sich eine Menge Boshaftigkeit.